

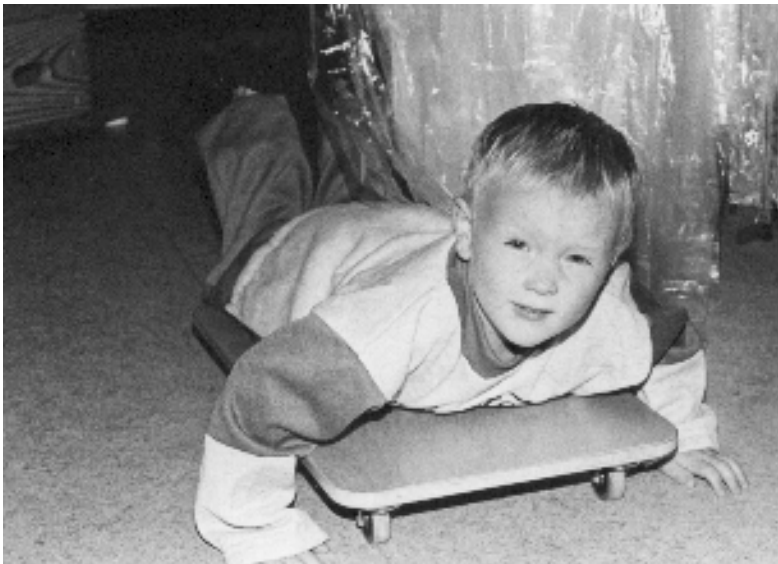
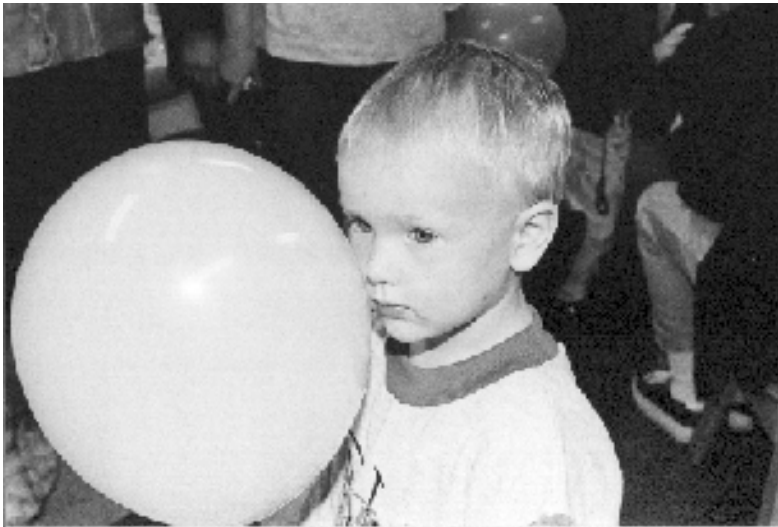
Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

November 1999

Internet-Ausgabe



Fotos: Doris Grove-Mitweide, Dörte Wordtmann(NWZ)

**„Ihr alle seid Kinder des
Lichts und des Tages.“
1. Thessalonicherbrief 5,5**

Aus dem Inhalt

Andacht (Pastor Neubauer)	2
Gemeindekirchenratswahl	3
Friedrich Bruhn: Warum gerade ich?	
„Indischer Abend“	4
Eindrücke aus Chennai(Madras) am 08. November 1999 im 'Haus der offenen Tür'	

Unsere Kindergärten	7
Portsloge - „Tag der offenen Tür“	
Jeddeloh II - Fünfter Geburtstag	
Osterscheps - Erntedankfest	
Jugendarbeit	10
Gemeindekirchenspende	
Neue Mitarbeiterin in Süddorf	
Freizeiten 2000	

Haltet fest an der Liebe Gottes, und wartet auf das Erbarmen Jesu Christi, unseres Herrn, der euch das ewige Leben schenkt. Judasbrief 21

Monatsspruch November 1999

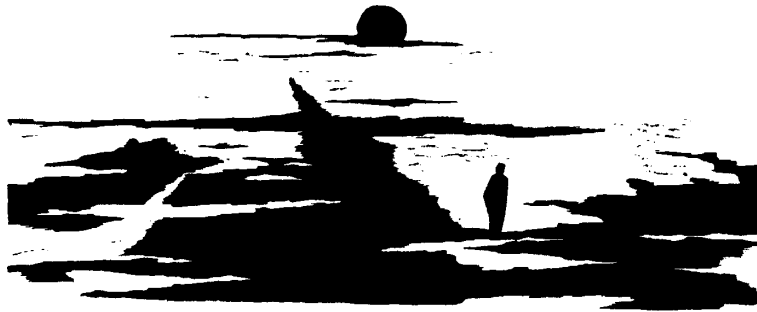
„Alles neu macht der ... November“

Kein Schreibfehler. Sie haben richtig gelesen. Jetzt, am Ende des Kirchenjahres, stehen die Gottesdienste unter den Oberthemen „Zukunft, Umkehr und Erneuerung“. Die eigene Vergänglichkeit, derer wir uns im November an solch trüben Tagen wie dem Volkstrauertag, Buß- und Betttag und dem Ewigkeitssonntag bewußt werden, ist für Christen zugleich Anlaß, über ihre Zukunftshoffnung nachzudenken.

Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Off. 21,5)

Die Welt, in die wir hineingeboren werden, ist eine 'alte' Welt. Mühsam erforschen Wissenschaftler die Ursprünge menschlicher Kultur. Sie finden keinen Anfang, aus dem sich alles erklären ließe. Wohl aber stoßen sie in allen Kulturen auf frühe Zeugnisse religiösen Glaubens. Ganz unterschiedlich, aber auf merklich verwandte Weise begreifen die Völker die Welt als Gottes Schöpfung. Sie drücken mit den Mitteln der Kunst, mit Hymnen, Bildern und Gebeten ihren Dank aus, weil sie die Welt als schön und nützlich erleben. Doch sie hadern auch mit dem Schöpfer, weil in der Welt Gefahren lauern - Leiden und Angst zum Menschsein dazugehören. Aber es ist zu einfach, allein Gott die Schuld an allen Unglücken und Katastro-

phen der Welt zu geben. Gottes gute Schöpfung wird durch Menschen verdorben; so verschlechtern sich unsere Lebensbedingungen durch eigenes Tun oder Lassen. Es ist eben keine Laune der Natur, dass das Ozonloch zunimmt, dass die Umwelt verschmutzt. Nicht Gott ist dafür verantwortlich, wenn Mißgunst und Unfrieden größer werden und Mitbürger und -bürgerinnen knapp über der Armutsgrenze um



das Überleben kämpfen. Unsere Kinder werden den Versäumnissen unserer Generation gegenüberstehen. Sie können nicht bei Null anfangen, sondern müssen mit der Last einer Vergangenheit leben, die sie selbst nicht verschuldet haben. Aber kann es denn wirklich sein, dass jede Generation an die Fehler der Alten gefesselt bleibt und alles 'Neue' nur eine Variante der Fehler von gestern ist? Nein, sagt das Evangelium; es wird einen neuen Anfang geben, denn Gott macht alles neu! Dieses Neue darf freilich nicht verwechselt werden mit 'neuen Ideen' von Parteien oder Ideologien. „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert. Es kommt darauf an, sie zu verändern“, so formulierte es Karl Marx. Seine Nachfolger haben sich an diese Losung gehalten. Lenin veränderte Rußland zur Sowjetunion. Das war eigentlich nur als Anfang gedacht, denn durch

eine Weltrevolution sollte alles verändert und besser werden. Aber nichts geschah. Und dennoch träumen viele Menschen weiter von einem Umbruch, von dem sie sich paradiesische Zustände auf Erden versprechen.

Solche Träume haben Christen nicht. Sie haben erkannt, dass Menschen allein keine heile Welt schaffen können, dem steht schon der scheinbar grenzenlose Egoismus unserer Zeit entgegen.

Hunger, ungerechte soziale Verhältnisse, Krankheit und Tod werden Menschen nicht überwinden

können.

Gott macht alles neu; das kann nicht heißen, dass Christen nun untätig dastehen, die Hände in den Schoß legen und auf die Wiederkunft Gottes warten.

Von Gott werden wir nach dem Wohlergehen unserer Mitmenschen gefragt. Durch einen Besuch am Krankenbett oder bei einem Einsamen treten wir in die Fußstapfen seines Sohnes Jesus Christus. Unsere Taten können helfen, und Worte können heilen; sie vermögen zu trösten und neuen Mut zu geben.

Überall dort, wo wir diese Verantwortung für unsere Nächsten ernst nehmen, da wird nicht nur das Leben eines Menschen, da wird die ganze Welt etwas heller, mitten im trüben November.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr P. A. Lehmann

Am 2. April 2000 finden in den evangelisch-lutherischen Kirchen in Niedersachsen die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt.



*evangelisch
aus gutem Grund*

Die Entscheidung, sich für die Gemeindegemeinderatswahl aufstellen zu lassen, mag manchen Gemeindegliedern nicht leicht fallen. Was kommt da auf mich zu? Wie kann ich mich in die Arbeit einbringen? Warum soll gerade ich mich engagieren?

Die Redaktion von 'Kark un Lue' hat deshalb Mitglieder des jetzigen Gemeindegemeinderates gebeten, darzulegen, was sie bewogen hat, im Gemeindegemeinderat mitzuarbeiten.

Im Nachhinein ein nicht ganz einfaches Unterfangen, darzulegen, welche Gründe mich vor ca. sechs Jahren bewogen hatten, mich für den jetzigen Kirchenrat als Kandidat aufstellen zu lassen, zumal es wohl allzu menschlich ist, daß unsere bzw. meine Entscheidungen ab und zu von Illusionen beeinflußt werden, die sich im Laufe der Zeit durch handfeste Erfahrungen verflüchtigen.

Vorneweg möchte ich noch erwähnen, daß ich bis heute in dem jetzigen Kirchenrat nur Ersatzältester bin, da mir bei der letzten Wahl einige Stimmen fehlten. Dieser Um-

stand minderte aber kaum mein Interesse, und soweit zeitlich irgendwie möglich, nahm ich fast an allen Sitzungen teil, in denen ich mich dann, auch ohne abstimmungsbe-rechtigt zu sein, durch Zustimmung, Kritik oder Denkanstöße einbringen konnte.

Diese Anmerkung mache ich für alle die in unserer Kirchengemeinde, die sich für die nächste Wahl im Frühjahr 2000 aufstellen lassen möchten, aber vielleicht ein bißchen Angst haben, nicht genug Stimmen zu bekommen. Warum also habe ich mich für das Amt eines Kirchenältesten beworben?

Eigentlich hat man ja auch sonst genug um die Ohren. Ich bin nicht mehr der Jüngste, doch vielleicht habe ich gerade deswegen immer mehr erkannt, daß der christliche Glaube uns eine Basis vermitteln kann, die nicht so von der Vergänglichkeit geprägt ist, wie viele unserer irdischen Aktivitäten. Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen, und unsere evangelisch-lutherische Kirche hat mir immer viel bedeutet. Traurig war und bin ich oft darüber, daß diese Kirche, die unseren Vor-fahren noch soviel Halt, Trost und

Hoffnung vermittelt hat, zu einer Institution geworden ist, die von vielen Mitmenschen nur noch am Rande registriert und in Anspruch genommen wird.

Ich glaube selber an Gott und Jesus Christus und bin davon überzeugt, daß ich eines Tages - nicht in diesem Leben - gefragt werde: „Was hast du in meinem Weinberg getan?“ Im Kirchenrat geht es oft um ganz konkrete materielle und organisatorische Belange wie in anderen größeren Betrieben auch. Das weckte natürlich damals mein Interesse. Doch dann die Brücke zu schlagen zu dem, was eigentlich Kirche ausmacht, nämlich das zu verwirklichen, was Jesus Christus uns im Neuen Testament gelehrt hat, das war und ist für mich die eigentliche Herausforderung. Diese Herausforderung anzunehmen ist schwer und sie zu erfüllen für mich fast unmöglich. Mir war klar, daß ich in dem Moment, wo ich mich innerhalb unserer Kirchengemeinde der Wahl zum Kirchenrat stellte, Flagge zeigte und die Verpflichtung, nach den christlichen Maximen zu handeln, ein etwas größeres Gewicht bekommen würde. Gleichzeitig sah und sehe ich es aber auch als Hilfe für mich selbst, die eigene Passivität etwas zu überwinden und mich ein klein wenig in dem Weinberg, sprich evangelisch-lutherische Gemeinde Edewecht, nützlich zu machen.

FRIEDRICH BRUHN
OSTERSCHEPS



Foto: Archiv

Reisebericht aus Chennai(Madras)



im „Haus der offenen Tür“
am Montag, 08. November 1999

um 20.00 Uhr

Ulrike Lütvoigt und Anke Kastenschmidt - zwei junge Frauen aus Oldenburg - werden nicht nur durch Worte, sondern auch mit „Bildern, Tönen & Gerüchen“ von ihren Eindrücken aus einem 5-monatigen Aufenthalt in Chennai(früher Madras genannt) berichten.

Eine Riesenstadt ist das, mit einer Einwohnerzahl zwischen 7 und 10 Millionen, etwa so groß wie Kalkutta, das wir durch unseren Adventsbasar unterstützen. Beide Städte liegen ungefähr 1000 km Luftlinie entfernt, Madras ungefähr 850 km südlicher; Kalkutta im Mündungsdelta des Ganges, Madras an der Westküste des Golfes von Bengalen.

Berichte aus den Slums von Kalkutta und von den Projekten dort kennen wir bereits; an einigen beteiligen wir uns seit vielen Jahren mit Erlösen aus den Basaren im ‘Haus der offenen Tür’, der jedes Jahr am Volkstrauertag dort stattfindet. Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie die Vorankündigung für dieses Jahr.

Ulrike und Anke, die in Oldenburg das Sonderschullehramt studieren, arbeiteten im Rahmen ihres Studienschwerpunktes „Behinderung und Dritte Welt“ nicht in Slums, sondern in gutbürgerlichen Vierteln.

Hören Sie den beiden Oldenburgerinnen zu, lassen Sie sich verzaubern

„Wer einmal nicht nur mit den Augen, etwa als Luxusreisender auf einem Touristendampfer, sondern mit der Seele in Indien gewesen ist, dem bleibt es ein Heimwehland, an welches jedes Zeichen ihn mahnend erinnert. Wieviel tausendmal, seit ich vor vierzehn Jahren in Indien war, haben Kleinigkeiten auf dem Umweg über die Sinne mich erinnert, mich gemahnt, mir Heimweh geweckt!“

Hermann Hesse

von Indien und einstimmen auf den Basar. Auf keinen Fall aber lassen Sie sich von letzten Vorbereitungen für den Basar abhalten zu kommen.

UTE MORIN

BASAR



BASAR

Sonntag, den 14. November 1999

von 11.00 - 17.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“



Am 14. November ist es wieder so weit!

Dann soll auf unserem alljährlichen Basar wieder ein bunter Verkauf von selbstgemachten Sachen stattfinden. Alle Gruppen, die sich in unserem Gemeindehaus treffen, basteln und werkeln schon seit einiger Zeit ganz fleißig, um den Basar zu ermöglichen. Angeboten werden sollen:

- ☞ Fotokalender und Fotokarten
- ☞ Marmeladen und Kekse aus eigener Herstellung
- ☞ Handarbeiten in vielfältiger Form
- ☞ Waren aus 'fairem Handel'
- ☞ Dekoartikel und viele andere 'schöne Sachen' für groß und klein

Um 15.00 Uhr treten die
Saint Nick Gospel Singers auf!!!



Der Erlös aus diesem Basar geht wie in jedem Jahr an die 'Deutsche Kalkutta Gruppe' für das Projekt „Witwen und Waisen“. Mit diesem Programm ermöglicht die Kalkuttagruppe den Witwen den Wiedereinstieg in das Berufsleben. Diese Frauen benötigen die Hilfe dringend, weil eine Solidarität in der Großfamilie, durch den Tod des Ehemannes bedingt, nicht mehr gegeben ist.

Den Kindern aus diesen Familien wird eine Schulausbildung ermöglicht, so dass sie später einen Beruf erlernen können und nicht auf der Straße landen.

Der Basarkreis möchte auf sich diesem Weg einmal bei allen Gruppen für ihr Engagement bedanken, denn wir würden ohne so viele fleißige Hände keinen Basar in unserer Gemeinde haben.

... und Kaffee,
Tee und Kuchen
gibt's natürlich
auch!

DER BASARKREIS
FRAUKE WRAASE-REIL, ANNA MARIA REINKE, ELKE KAHLEN



Basar in Süddorf

Fleißige Hände arbeiten wieder für unseren Basar am 20./21.11.1999, und wir würden uns über regen Besuch freuen. Der Erlös kommt der diakonischen Arbeit zugute, z.B. Gestaltung der Adventsfeier in der eigenen Gemeinde, Unterstützung „G. Heinen“, Elisabeth-Stift (Oldenburg), ev. Gemeinde Königsberg (über das Gustav-Adolf-Werk).

MARIE-LUISE MECKING



ev. Gemeindehaus
Süddorf
B 401

★
★
★
Samstag
20.11.99 14 - 17 Uhr

★
★
Sonntag
21.11.99 11 - 17 Uhr

★
★
Adventsgestecke
Handarbeiten
Kaffee + Kuchen
10 m BOLA



Fotos: Bastelkreis Süddorf



Kindergarten Portsloge

„Tag der offenen Tür“

Am 24. September wurde zunächst die offizielle Schlüsselübergabe durch Bürgermeister zu Jührden gefeiert; daran nahmen neben der Vorsitzenden des Gemeindegemeinderates Frau Dierks, Kirchenälteste, Politiker der Gemeinde, Nachbarn und auch die Kolleginnen teil.

Am Sonnabend, dem 2. Oktober, folgte dann der „Tag der offenen Tür“ für alle Interessierten. Jeder Besucher hatte die Möglichkeit, einen Fragebogen zum Kindergarten auszufüllen.

Während eines Rundgangs durch das Gebäude konnte man bei genauem Hinsehen die Antworten finden. 70 Fragebögen erhielten wir ausgefüllt zurück; davon waren 12 richtig beantwortet. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt und erhalten einen Preis. Im Flurbereich war eine Cafeteria aufgebaut. Dort wurden die von Eltern und Erzieherinnen gespendeten Kuchen, Pizzen, Kaffee, Saft und Tee verkauft. Viele helfende Hände sorgten für eine flotte Bewirtung, so daß hier eine gemütliche Atmosphäre entstand.

Zwei Väter, Herr Geilke und Herr Heimburger, versteigerten unterdessen gespendete Fußbälle - es kam eine ansehnliche Summe zusammen, die ebenso, wie der Erlös aus der Cafeteria, für die Gruppenarbeit ver-

wendet werden soll.

Draußen vor dem neuen Fahrradstand fand ein Luftballonwettbewerb statt, an dem viele Kinder teilnahmen. Eltern schrieben auf eine vorbereitete Karte Name und Alter ihres Kindes. Die Karte wurde dann von den Eltern, die uns bei der Aktion unterstützten, an den Ballon gebunden, und schon konnten die Kinder ihn auf die Reise schicken. Etwa 200 Luftballons stiegen im Laufe des Nachmittags in den stürmischen Himmel hinauf.



Foto: Doris Grove-Milwede(NWZ)

Leider begann es gegen halb vier stark zu regnen, so daß wir unsere Aktion in den Kindergarten verlegen mußten. Aus den bisherigen Rückmeldungen können wir übersehen, daß die früh gestarteten Ballons Richtung Bremerhaven, Cuxhaven geflogen sind, die später abgeschickten landeten schon in Bad Zwischenahn und Umgebung. Wir sind sehr gespannt, welcher Luftballon die weiteste Reise zurückgelegt hat.

Für den Bewegungsraum hatten Fr. Neehuis und Fr. Plank einen Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. Der Raum wurde ganz abgedunkelt und nur durch Schwarzlicht beleuchtet, was die Kinder natürlich neugierig machte. Zunächst mußten sich die Kinder bäuchlings auf ein Rollbrett legen, und auf ein Startzeichen

hin ging es los. Es begann mit einer 'Nebelwand' (alter Fahrradreifen, von dem lange Plastikstreifen herunterhingen), durch die man fahren mußte. Dann wurde das Rollbrett geparkt, und die Kinder krabbelten vorbei an dicken Luftballons durch einen Tunnel. Nun ging es wieder auf dem Rollbrett weiter durch ein schmales Tor aus Schaumstoffkissen. Mit einem Seil mußte man sich an die Kletterwand heranziehen. Dort kletterten die Kinder auf der einen Seite hoch und rutschten - schwupps - auf der anderen Seite wieder herunter. Das letzte Stück bis zum Ziel wurde dann mit einem Hüpfball bewältigt. Es hat allen viel Spaß gemacht. Sogar die Teenager, die eigentlich viel zu 'lang' waren für diese Aktion, hatten viel Freude daran.

Für die Schminkecke waren Fr. Martens, Fr. Wernicke und Fr. Elsner zuständig. Hier verwandelten sich ganz normale Kinder in kleine Katzen, Clowns, Tiger, Mäuse und andere Phantasiegestalten. Über Langeweile konnten wir uns nicht beklagen, da das Angebot von vielen Kindern sehr gerne angenommen wurde. Sie nahmen sogar längere Wartezeiten in Kauf und reihten sich geduldig in die Schlange vor dem Schminktisch ein. (An dieser Stelle möchten wir uns bei den Eltern für die spontane Mithilfe bedanken.) Gegen Ende des Nachmittags sahen wir im Kindergarten überwiegend bunt bemalte Kindergesichter, denen man die Freude über das Ergebnis ansehen konnte.

In der gelben Gruppe konnten sich die Kinder Ketten und Armbänder basteln. Es wurden Strohhalme, Perlen und Moosgummifiguren aufgefädelt, und anschließend wurde der wertvolle Schmuck vor dem

UNSERE KINDERGÄRTEN

‘Hofnarr’ (einem großen Spiegel) begutachtet.

Es kamen immer wieder jede Menge Gäste, die den Gruppenraum genau unter die Lupe nahmen, um den Fragebogen auszufüllen. Sie versuchten uns auszufragen - aber wir wußten die Antworten ja auch nicht!!!

Den Besuchern merkten wir die Begeisterung über unseren neuen Kindergarten an. Ein ehemaliges Kindergartenkind brachte das ganz deutlich zum Ausdruck, denn es beantwortete die Frage „Was gefällt Ihnen am Kindergarten am meisten?“ mit: „Alles!“

Wir freuen uns über die vielen Sach- und Geldspenden, die wir bekommen haben und sagen den Firmen Lohmüller Heizungsbau, Massiv Bau, Elektro Vogel, Heizungsbau Grieme, Volksbank Edeweicht, Firma Tebbenjohanns, Firma Köster, Firma Rohlf, Sanitätshaus Wölk, Herrn und Frau Finke, Herrn Reuter sowie allen Nachbarn und Kolleginnen aus den anderen Kindergärten unseren herzlichen Dank.

DAS KINDERGARTENTEAM
AUS PORTSLOGE

Kindergarten Jeddeloh II - 5. Geburtstag

Am 1. November 1994 öffnete unser Kindergarten seine Pforten für Kinder und Eltern. Wir schauen einmal zurück:

Die Mitarbeiterinnen trafen sich bereits am 29. Oktober 1994. Ein Wochenende voller Überraschungen und Arbeit stand uns bevor. Aufre-

gung und Neugier lagen in der Luft. Was kommt da auf uns zu? Wie schaffen wir das alles?

Viel Zeit zum Überlegen blieb uns nicht. Die Räume mußten erstmal vom Baustaub befreit werden. So zogen wir mit Eimern und Putzlapen los und machten uns zwischen einigen noch fleißigen Handwerkern an die Arbeit. Dann wurden die Gruppenräume eingerichtet. Leider gab es zuerst nur Möbel für eine Gruppe. (Die Lieferung hatte sich verzögert.) Aber egal! Die Möbel wurden aufgeteilt und der Rest mit Pappkartonschränken und Teppichen aus großen Stoffresten ergänzt. Jetzt konnte es losgehen.

Am Sonntag sprachen wir dann über unsere Erwartungen, Ziele und die pädagogische Arbeit. Abends wurden wir noch von einigen Eltern überrascht. Sie packten kräftig mit an und halfen beim Saubermachen für die Eröffnung.

Am 1. November schauten uns viele lachende Kinder-
a u g e n entgegen, und der Kindergarten füllte sich mit Leben. Aus allen Ecken hörte man Geplapper, Lachen und auch mal Weinen. Ganz schnell hatten sich

alle eingewöhnt und fühlten sich wohl.

Anfang Dezember 1994 wurde unser Kindergarten während einer Fei-



Foto: KiGa Jeddeloh II

erstunde offiziell eingeweiht, und zwei Wochen später konnten bei einem „Tag der offenen Tür“ alle Eltern, Nachbarn und andere Interessierte unsere Einrichtung kennenlernen. Das alles ist nun schon bald 5 Jahre her. Kinder, wie die Zeit vergeht!

Jetzt planen wir unsere Geburtstagswoche, die vom **22.11. - 28.11.1999** stattfindet. Die **Geburtstagswoche** beginnt am 22.11.1999 mit einem „**Tag der offenen Tür**“. Alle Interessierten, die unseren Kindergarten kennenlernen möchten, haben von 9.30 - 11.30 Uhr und von 14.30 - 16.00 Uhr die Möglichkeit, uns zu besuchen. Am Dienstag, dem **23.11.1999**, laden wir dann die **Großeltern** von allen Kindergartenkindern ein, ein paar Stunden mit uns im Kindergarten zu verbringen. Weiter im Programm geht es dann am Donnerstag, dem **25.11.1999**, mit einem **Tag für die Kindergartenkinder**. Einige Mitarbeiterinnen spielen ein Theaterstück für die Kinder, und vielleicht gibt es ja auch noch einen leckeren Geburtstagskuchen?! Unsere **Nachbarn** möchten wir gerne am

UNSERE KINDERGÄRTEN

Freitag, dem **26.11.1999**, zum Kaffee einladen. Am Samstag, dem **27.11.1999**, sind dann die **Väter** gefragt. Gemeinsam mit ihren Kindern haben sie am Nachmittag die Möglichkeit, etwas aus Holz herzustellen. Unsere Geburtstagswoche schließt am Sonntag, dem **28.11.1999** (1. Advent), um 10.00 Uhr mit einem **Familiengottesdienst** in der St. Nikolai-Kirche in Edewecht. Zu diesem Gottesdienst laden wir alle herzlich ein. Inhalt dieses Gottesdienstes wird unter anderem die Namensgebung für unseren Kindergarten sein. Hierbei sind wir auf ihre Mithilfe angewiesen.

Bereits vor 5 Jahren hatten wir versucht, unserem Kindergarten einen Namen zu geben. Leider ist die Aktion im Sande verlaufen. Jetzt möchten wir die Namensgebung verwirklichen und bitten Sie, Vorschläge für einen Namen zu machen. Der Name sollte im Zusammenhang mit dem Kindergarten oder auch dem Ort stehen. Eine Jury wird alle Vorschläge ansehen und auch die Entscheidung treffen.

Alle Vorschläge sind bis zum **25.11.1999, 12.00 Uhr**, schriftlich beim Kindergarten Jeddelloh II oder bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde, Hauptstraße in Edewecht, abzugeben. Wir sind schon sehr gespannt, welchen Namen wir bald haben werden.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich zu einer Teestunde zum 1. Advent in unseren Kindergarten ein.

Die Kindergartenkinder und Mitarbeiterinnen würden sich sehr freuen, Sie während unserer Geburtstagswoche einmal in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

Liebe Grüße vom

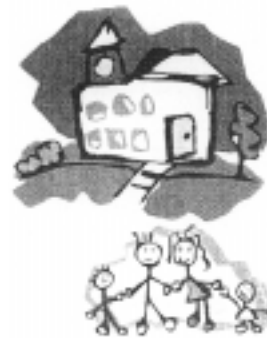
KINDERGARTENTEAM AUS JEDDELOH II

Kindergarten Osterscheps - Erntedankfest

“Seht, was wir geerntet haben !“

Mit diesen oder ähnlichen Worten kamen die Kinder in der letzten Septemberwoche häufig in unseren Kindergarten. Mit wachsender Vorfreude und Feuereifer bereiteten sich die Kinder und Mitarbeiterinnen auf das bevorstehende Erntedankfest und unseren damit verbundenen Gottesdienst vor. Mit selbstgeernteten Gaben wie Maiskolben, Äpfeln, Birnen, Kürbissen und einer großen Vielzahl anderer Naturprodukten wurde der Kindergarten für dieses Ereignis geschmückt.

Aber auch für den angekündigten Gottesdienst zeigten die Kinder sehr großes Interesse, und einige von ihnen waren eifrig damit beschäftigt, ein Spiellied einzuüben, um Gott für seine Gaben zu danken. Voller Spannung und mit leichtem Lampenfieber dachten diese Kinder daran, wie es wohl sein würde, dieses Spiel auch in der Kirche vorzuführen, wo schließlich alle anderen Kinder und natürlich auch Eltern und Großeltern zuschauen würden. Nach der Generalprobe im wöchentlichen Morgenkreis konnte der große Tag kommen.



Am 1. Oktober war es endlich so weit. Pünktlich waren alle im Kindergarten, denn schon zeitig wurde der Bus

erwartet, der Kinder und Mitarbeiterinnen nach Edewecht in die St. Nikolai-Kirche bringen sollte. Fröhlich betraten die Kinder die Kirche, wo sie ihre Eltern trafen, die zu diesem Festtag natürlich herzlich eingeladen waren.

Nach einem gelungenen Gottesdienst ging die Fahrt wieder zurück zum Kindergarten Osterscheps, wo



Foto: KiGa Osterscheps

ein großes Erntedank-Frühstücksbuffett auf die Kinder und ihre Eltern wartete. Dank der Mithilfe vieler Eltern war es uns gelungen, ein reichhaltiges Frühstück zusammenzustellen. Viele Eltern nahmen die Einladung des Kindergarten-Teams an und verbrachten einen vergnügten Vormittag mit ihren Kindern. Ein besonderer Dank geht an alle Eltern, die mitgeholfen haben, diesen Tag für die Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen.

Das Kindergarten-Team des

KINDERGARTENS OSTERSCHEPS

Gemeindekirchenspende 1999: Neue Jugendarbeiterin in Süddorf

„Gemeinsam schaffen wir das!“ - Diesen Satz habe ich mehrfach gehört, als bei uns in der Gemeinde die Frage diskutiert wurde, ob es wohl möglich wäre, allein aus Spenden eine Kraft für die Jugendarbeit in Süddorf zu finanzieren. Nun, zumindest für die Dauer eines Jahres haben wir es geschafft! Bisher erbrachte die Gemeindekirchenspende 1999 eine Summe von

DM 16.689,60

- also noch einmal einen leichten Zuwachs seit dem Zwischenergebnis, das wir in der September-Ausgabe von „Kark un Lüe“ veröffentlicht haben. **Allen, die dazu beigetragen haben, möchten wir herzlich danken!** Für acht Stunden wöchentlich und für die Dauer eines Jahres konnten wir aus diesen Mit-

teln Frau **Anke Wolters** als Jugendarbeiterin einstellen. In dem Artikel unten auf dieser Seite stellt sie sich selbst vor.

Auch viele Jugendliche aus Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeld und Husbäke haben ihren Beitrag zu diesem gemeinsamen Unternehmen unserer ganzen Kirchengemeinde geleistet: Mit großem Arbeitseinsatz haben sie dafür gesorgt, daß die Jugendarbeit in Süddorf wieder ganz neu starten kann. An langen Nachmittagen und Abenden wurden die Jugendräume in Süddorf von Grund auf renoviert - in Eigenarbeit, versteht sich! Eine große Hilfe war uns dabei Herr Ihmels, der die Jugendlichen mit viel Geduld in die Arbeiten eingewiesen hat. Auch ihm an dieser Stelle herzlichen Dank! Ob

Mein Name ist Anke Wolters - ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und habe 3 Söhne im Alter von 10, 12 und 18 Jahren. In Oldenburg habe ich als Erzieherin 10 Jahre lang einen Hort geleitet. Jetzt freue ich mich über meine neue Aufgabe als Jugendarbeiterin in Süddorf.

Montags, mittwochs und donners-

tags haben die Jugendlichen von 15.30 bis 18.30 Uhr die Möglichkeit, miteinander zu klönen, Musik zu hören, Tee zu trinken ...

Besondere Aktivitäten werden wir gemeinsam nach den Wünschen und Bedürfnissen der Jugendlichen planen und ausrichten.

Ich wünsche mir, dass viele Jugend-

und wie lange die Stelle für die Jugendarbeit in Süddorf auch über das eine Jahr hinaus Bestand haben wird, liegt nun ganz an unserem gemeinsamen Einsatz. Vielleicht haben Sie ja bislang noch nicht daran gedacht, Ihren Beitrag zur Gemeindekirchenspende zu überweisen. Vielleicht haben Sie es einfach vergessen, oder Sie waren sich nicht sicher, ob das Geld wohl gut investiert wird. Nun, vielleicht schaffen wir es ja noch, für unser gemeinsames Ziel bis zum Jahresende die „Schallgrenze“ von DM 17.000 zu durchbrechen. Bitte überweisen Sie dazu Ihre Spende auf das **Konto Nr. 11782000 bei der Volksbank Edewecht (BLZ 280 618 22)**, Stichwort: „Gemeindekirchenspende“.

Selbstverständlich werden wir Sie auch weiterhin über unser Projekt auf dem laufenden halten. Allen Spenderinnen und Spendern wünschen wir von Herzen Gottes Segen!

UWE GRÄBE

liche die renovierten Jugendräume intensiv nutzen.

ANKE
WOLTERS



Foto: privat

Neuer Termin

Freitags, statt wie bisher am Dienstag, trifft sich die Mädchengruppe (11-13 Jahre) von 15 - 17.00 Uhr im „Haus der offenen Tür“. Weitere Teilnehmerinnen sind willkommen, und nähere Informationen gibt's bei der Leiterin Nadine Röhrkasten, Tel. 04405 - 5327.

Dankeschön vom Landkreis

Ein Dankeschön vom stellvertretenden Landrat Rust konnten aus unserer Kirchengemeinde Elke Kahlen, Nadine Röhrkasten, Elisabeth Schröder, Marieke Skibbe, Prisca Vollmann und Jan Rakow entgegennehmen.

Landkreis und Kreisjugendring

Ammerland hatten ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Tätige zum „Tag der Ehrenamtlichen“ in das Jugendzentrum „Stellwerk“ nach Bad Zwischenahn geladen, wo neben der offiziellen Ehrung Workshops und ein gutes Abendessen auf sie warteten.

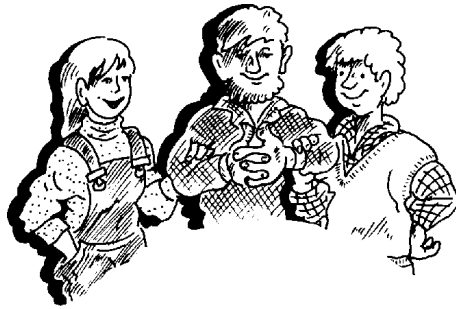
Kinderfreizeit in Scharlbergsteig

Vom 24.-31. Juli 1999 sind wir mit 21 Kindern im Alter von 7-9 Jahren und 9 Betreuern nach Hamburg/Scharlbergstieg gefahren. Wir waren in einem Schullandheim untergebracht, in dem wir selbst kochen mußten; deshalb waren allein zwei Betreuer für die Küche dabei.

Die restlichen 7 Teamer haben sich um die Kinder gekümmert und das Programm zum Thema „Eine Reise durch Europa“ gestaltet. Jeden Tag waren wir in einem anderen Land. In Frankreich gab es zum Beispiel eine Modenschau und Vernissage; in England trafen wir auf Robin Hood und die Queen; in Spanien waren wir im Mittelmeer schwimmen.

Außerdem waren wir noch in Dänemark, Italien und den Niederlanden. Am letzten Abend wurden am Lagerfeuer noch einmal Reiseerinnerungen ausgetauscht, und am nächsten Morgen ging es auch schon wieder nach Hause. Insgesamt war es eine schöne Woche, und ein Termin für das Nachtreffen soll noch bekannt gegeben werden.

PRISCA VOLLMANN



Gitarrenseminar

Beinahe kann man schon von einer Tradition sprechen. Bereits zum vierten Mal lädt der evangelische Gemeindejugenddienst am letzten Novemberwochenende wieder zum Gitarrenseminar ein, das diesmal in Friesoythe - Mehrenkamp stattfinden wird. Diplom-Gitarrist Matthias Austein und andere Unterrichtende werden „blutigen Anfängerinnen und Anfängern“ ebenso wie Fortgeschrittenen Gelegenheit geben, ihr Können zu erweitern. Die Kosten für das gesamte Wochenende betragen incl. einfacher Unterkunft und Verpflegung DM 40,- für Jugendliche und DM 80,- für Erwachsene (in begründeten Einzelfällen ist eine Ermäßigung möglich). Auskünfte und Anmeldung bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405 - 989876.

Aderlaß im Rat der evangelischen Jugend

Mit Marina Meinjohanns (Edewecht, früher Jeddelloh II) und Tobias Behrens (Edewecht) schieden zwei langjährige Mitglieder ausbildungsbedingt aus. Gleich auf große Distanz ging Heiko Vollmann (Edewecht). Der ehemalige Vorsitzende leistet seinen Zivildienst in der Nähe von Kassel ab. Elke Büsing (Edewecht) läßt ihre Mitgliedschaft derzeit ruhen. Kein Wunder, denn dass sie zu den monatlichen Sitzungen aus Kanada - wo sie für ein Jahr als Austauschschülerin lebt - anreist, wäre trotz erwarteter Teilnahme-disziplin wohl zuviel verlangt. Erfreulich ist die erneute Mitarbeit von Andreas Jacobs, der aus Wilhelms- haven zurück nach Edewecht zog, und die Verstärkung durch die neue Süddorfer Jugendarbeiterin Anke Wolters. Mit den neuen Aktivitäten im dortigen Gemeindehaus beginnt sich die Gemeindekirchenspende bezahlt zu machen.

Sommerfreizeiten 2000

Die Termine und Ziele der Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche stehen fest! Vom 14.-21. Juli geht es für die 7-9jährigen in die Jugendherberge Zeven-Bademühlen, während die 10-12jährigen wieder nach Wüstewohldede fahren (mit Wattwanderung auf die Insel Neuwerk und Bootsfahrt nach Cuxhaven).

Für 14-16jährige wird vom 15.-25.7. eine Fahrt nach Dänemark angeboten. Das Freizeitheim Bjergbo liegt ganz im Norden Jütlands, südlich der Stadt Thisted, nur 300 m vom Vilsundfjord entfernt.

Anmeldungen und weitere Informationen über diese Fahrten bei Diakon Austein, Tel.: 04405 - 989876.



Foto: Jan Rekow

Übergabe der Konfi-Kollekte

Wir Konfis aus Jeddelloh I und Klein-Scharrel hatten uns entschieden, die an unserer Konfirmation eingesammelte und von uns gespendete Kollekte dem Kinderkrankenhaus in Oldenburg zugute kommen zu lassen. Wir entschlossen uns, das Geld in Höhe von DM 400.- Frau Pastorin Bühler-Egdorf persönlich auszuhändigen, um sicher zu sein, dass es gut ankäme. Frau Bühler-Egdorf zeigte uns mehrere Stationen und erklärte uns, wie es in einem Kinderkrankenhaus zugeht. Am schönsten fanden wir die Neugeborenenstation, da wir dort ein zu früh geborenes Baby zu Gesicht bekamen. Zum Abschluß des Tages wurde noch ein



Foto gemacht, und wir freuten uns, daß unser Geld helfen kann. Die Konfi-Kollekte überbrachten: Imke Tietze, Janina Splisteser, Nicole Westphal und Franziska Jeddelloh. Bedanken möchten wir uns bei Doris Jeddelloh, die uns mit ihrem Familienbus durch Oldenburg fuhr.

JANINA SPLISTESER
IMKE TIETZE

ökumenischer „Markt“ Gottesdienst

In diesem Jahr hat es einige Irritationen um den Marktgottesdienst gegeben. Recht kurzfristig hatte die Gemeinde Edewecht den Termin für den Herbstmarkt um eine Woche verlegt, dummerweise aber vergessen, die Edewechter Kirchengemeinden davon zu informieren.

Aufgrund terminlicher Verpflichtungen der Gemeinden konnte der für den 19.9. vorbereitete Gottesdienst im Zelt nicht verlegt werden.

Daher einigte sich der ökumenische Arbeitskreis darauf, den Herbstgottesdienst in diesem Jahr in der St. Nikolai-Kirche zu feiern. Obwohl die Kirchengemeinden bei der Ankündigung des Gottesdienstes in den 'Kirchlichen Nachrichten' der NWZ zu allem Überfluß auch noch verschiedene Uhrzeiten und unterschiedliche Orte angegeben hatten, war unsere Kirche sehr gut gefüllt.

Im nächsten Jahr soll es allerdings wieder Gottesdienste im Zelt geben - zunächst zur 850 Jahr Feier der Gemeinde am 14. Mai 2000 - falls denn die Festwoche nicht noch verlegt wird

Fernöstliche Lebensgeschichte im Bücherkeller

Golden, Artur:
Die Geisha

Die Lebensgeschichte einer schönen und erfolgreichen Geisha in den Jahren von 1930 bis 1956.

Mit neun Jahren wird Chiyo nach dem Tod ihres Vaters, der in sehr armseligen Verhältnissen lebte, an eine Ausbildungsstätte für Geishas in Kioto verkauft. Dort erwartet Chiyo das harte Leben einer Lerngeisha in der hierarchischen Ordnung einer Okija und ihre Ausbildung in Tanz, Gesang und gesellschaftlichen Umgangsformen. Sie soll später in den Teehäusern reiche Japaner unterhalten und bedienen können. Aus dem kleinen Mädchen



Chiyo wird die Geisha Sayuri. Sie lernt schnell und spielt schon mit 18 Jahren eine hervorragende Rolle in den angesehensten Teehäusern der Stadt. Ihr Wunsch nach einer Beziehung zu dem Mann, den sie liebt, erfüllt sich erst nach Kriegsende. 1956 emigriert sie in die USA.

Arthur Golden gelang mit „Die Geisha“ ein Roman, der die Tür öffnet zu einer geheimnisvollen Welt. Er läßt etwas spüren von jenen gefährlich-schönen und machtvoll-stilisierten, aber gleichwohl ver-sklavten Frauenschicksalen, wie es sie nur in Japan gab.



Weltladen in neuen Räumen

Seit dem 1. Oktober schon hat der Eine Welt e.V. mit dem WELTLADEN neue Räume in der Hauptstraße 90 in Edeweicht bezogen (neben der Alten Apotheke). Nachdem die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Eine Welt e.V. die Räume renoviert und eingerichtet haben, geht der Verkauf nun am neuen Standort weiter!



Öffnungszeiten:

dienstags	15.00 - 18.00 Uhr
mittwochs	10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags	10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr
freitags	15.00 - 18.00 Uhr
samstags	10.00 - 12.00 Uhr

WWW.WELTLADEN-EDEWECHT.DE

**„Wir wissen nicht
was kommt -
aber wir wissen
wer kommt“**

HELMUT THIELICKE

Eröffnung der 41. Aktion „BROT FÜR DIE WELT“ im Gottesdienst am 1. Advent in Süddorf

Ausnahmsweise **um 18.00 Uhr** findet am ersten Adventssonntag, dem 28. November 1999, der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche zu Süddorf statt. Dadurch können auch die, die vormittags den Familiengottesdienst in der St.-Nikolai-Kirche besuchen wollen, abends zur Eröffnung der diesjährigen Aktion BROT FÜR DIE WELT nach Süddorf kommen.

„Gebt den Kindern eine Chance“ - so lautet in diesem Jahr das Thema von BROT FÜR DIE WELT. Die Organisatoren der Aktion schreiben dazu:

Kinder haben ein Recht auf Zukunft. Sie müssen die Möglichkeit haben, ihre geistigen, körperlichen und seelischen Fähigkeiten zu entwickeln. Auch sie sind gemeint, wenn Jesus Christus sagt: „Was ihr getan habt meinen geringsten Geschwistern, das habt ihr mir getan.“

Den Kleinsten unter uns gebührt die größte Chance: Gebt den Kindern eine Chance!

In dem Gottesdienst am 1. Advent wollen wir miteinander singen, feiern, beten und über Texte zu diesem Thema nachdenken. Alle Interessierten aus unserer ganzen Gemeinde sind daher herzlich eingeladen, nach Süddorf zu kommen!



**Brot
für die Welt**
Postbank Köln 500 500-500

Martinsumzug

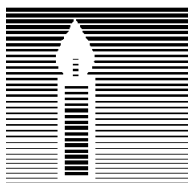
Der diesjährige Martins-Gottesdienst findet statt am

**06. November 1999
um 17.30 Uhr**
in der kath. Kirche
St. Vinzenz Palotti.

Im Anschluß an den Gottesdienst für klein und groß geht es wieder mit La-

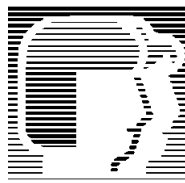
ternen zum Hohenacker, wo die bekannte Geschichte von der Mantelteilung nachgespielt wird. Natürlich gibt es für alle Kinder - wie immer - auch etwas Süßes.





Geburtstage

*Die Termine der Geburtstage
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.*



Trauungen

Hochzeitsjubiläen

*Die Termine der Jubiläumshochzeiten
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht.*



Taufen



Beerdigungen

Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten Ihres Geburtstags bzw. ihres Ehejubiläums in 'Van Kark un Lüe' nicht wünschen, dann geben Sie bitte Frau Hinrichs im Kirchenbüro Bescheid.

GOTTESDIENSTE & ADRESSEN

Gottesdienste November 1999

St. Nikolai-Kirche:

- 07.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
14.11., 10.00 Uhr Friedensgottesdienst zum Volkstrauertag
anschl. Teestunde(Kirchenbus)
17.11., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag
20.11., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
21.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
28.11., 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten Jeddelloh II

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr(außer in den Schulferien)

07.11., Beginn der Proben für das Krippenspiel

Martin-Luther-Kirche:

- 07.11., 10.00 Uhr Gottesdienst
13.11., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.11., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21.11., 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag,
anschl. Teestunde (Kirchenbus)
28.11., 18.00 Uhr Gottesdienst „Brot für die Welt“
29.11., 14.30 Uhr Adventsfeier mit Abendmahl (Kirchenbus)
30.11., 14.30 Uhr Adventsfeier mit Abendmahl (Kirchenbus)

Kapelle Westerscheps:

- 07.11., 10.00 Uhr Taferinnerungsgottesdienst
21.11., 15.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl

Altenheim Portsloge:

- 06.11., 15.30 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindekirchenrats:

Rosemarie DIERKS, Oldenburger Str. 44, Tel.: 287

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edewecht I(nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) & Nord-Edewecht II -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe & Husbäke -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edewecht(westlich der Hauptstr.; einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge(einschl. Wittenriede und Lohorst)

Ralf BEHRENS, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edewecht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edewecht(östlich der Hauptstr.; ohne Hauptstr.) -

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der Offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Tauftermine im Dezember:

- 5.12., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
11.12., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
18.12., 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
25.12., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
26.12., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloger Str. 33

Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten Jeddelloh II
Elbestr. 1

Leitung: Maike BEMBENECK
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ursel BAMBERGER, Ingrid HABL

Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Focko DE WALL

Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Tanja HINRICHS
Horst FREESE
Hans DREESMANN
Tel.: 70 11
Fax: 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 03.11.99; 14.30 Uhr Bibelstunde (Pastor Neubauer)
14.11.99; 11.00 Uhr Basar
17.11.99; 14.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Betttag
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 10.11.99 und 24.11.99; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 16.11.99; 09.30 - 11.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.45 - 11.00 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 09.45 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr
donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr und 15.30 - 17.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Stillgruppe: donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik: mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Mädchengruppe (12-13 J.): dienstags 15.00 - 16.30 Uhr
Jugendgruppe (13-14 J.) "Die Groupies": freitags 15.00 - 16.30 Uhr
Teestube für Jugendliche: mittwochs 17.00 - 19.00 Uhr
freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis : dienstags 9.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 09.11.99 und 23.11.99; 19.30 Uhr

Arbeitskreis Bücherkeller: 03.11.99; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: dienstags (14tägig) 16.00 - 18.00 Uhr
AEG Alleinerziehenden Gruppe: 04.11.99 und 18.11.99; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück: freitags ab 10.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 02.11.99; 14.00 Uhr
Bastelkreis: 01.11.99 und 15.11.99; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags, mittwochs und donnerstags von 15.00 - 18.30 Uhr
Kreis junger Erwachsener: Termin zu erfahren über P. Gräbe, Tel.: 43 65
Frauengruppe: nach Rücksprache mit Frau Schöning, Tel. 5794
Kindergruppe (6-10 J.): Termin zu erfahren über Diakon Austein, Tel.: 98 98 76; in der Grundschule E'damm

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Pfadfindergruppe Termin zu erfahren über Christian Schulze, Tel.: 04486 - 938577
Mutter-Kind-Kreis freitags 09.30 - 11.00 Uhr
Kinderkirche: jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 16.11.99; 20.00 Uhr, Thema: „Der Buß- und Betttag“
Klönshack Scheps: 17.11.99; 14.30 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Jeddelloh I

Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I: 30.11.99; 15.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 17.11.99; 14.30 Uhr Buß- und Betttagsgottesdienst
24.11.99; 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Portsloge

Gemeindekirchenratssitzung :

10.11.99 19.30 Uhr
Gemeindehaus Süddorf

Rat der Evangelischen Jugend:

03.11.99 19.00 Uhr
Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Redaktion: Anette DOMKE
Ute MORIN
Achim NEUBAUER

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen

Druck: Druckerei Rolf-Dieter Plois
Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht